

31 Dynamomasch., 827 elektr. Motoren, 45 Dampf-, Fall- u. Luftdruckhämmer, 9 Walzenstrassen mit den zugehörigen Antriebsmasch., 3 Bandagenwalzwerken, 837 div. Arbeitsmasch., Werkzeugmasch. u. Krane, 55 Lokomotiven, 8 Drahtseilbahnen von 8,865 km Länge.

D. Abteilung Mülheim a. d. R.

Die G.-V. v. 18./11. 1905 genehmigte den Erwerb des Bergwerksverein Friedrich Wilhelms-Hütte zu Mülheim (siehe auch unten bei Kapital). Das Werk besitzt eine Anzahl Grubenfelder und Konzessionen in den Bergrevieren Dillenburg, Wissen, Neuwied und Ratingen sowie einen Anteil an einer Minette-Konzession in Lothringen. Das Hochofenwerk der Friedrich Wilhelms-Hütte umfasst 4 Hochöfen, einen von ca. 400 cbm und 3 von je ca. 600 cbm Rauminhalt mit den erforderlichen Cowper-Winderhitzern und Gebläsemaschinen. Erzeugt wird Hämatit-, Giesserei- und Stahlroheisen. In diesen Marken beträgt die Erzeugungsfähigkeit etwa 220 000 t jährlich. Eine neue Koksofenanlage von 130 Öfen mit Gewinnung der Nebenprodukte dient zur Herstell. von Koks. Zur Verwertung des Hochofengases sind Gichtgas-Reinigungsanlagen u. eine Gasmasch.-Zentrale erbaut. Diese Gaszentrale versorgt die sämtl. Betriebe mit Licht u. Kraft. Zur Reserve ist das Werk an das Rhein.-Westfäl. Elektrizitätswerk in Essen angeschlossen. Zur weiteren Verarbeit. eines Teiles der Roheisen-Erzeug. besitzt das Werk ausgedehnte Giesserei-Anlagen, die in Sand- u. Lehmformereien zur Herstell. von Maschinenteilen, Rohrformstücken u. dergl. bestehen, sowie grosse Giessereien zur Erzeug. von Röhren von den kleinsten bis zu den grössten gebräuchlichen Abmessungen. Haupterzeugnisse sind Muffen u. Flanschrohren nebst den zugehörigen Formstücken, in denen die Leistungsfähigkeit etwa 100 000 t beträgt. Ausser diesen Spezialitäten wird ferner noch in grossem Masstabe die Herstell. von Tübbings, wofür die leistungsfähigsten Spezialmaschinen vorhanden sind, sowie von schweren Kokillen und die Massenfabrikation von Eisenbahnbedarfsartikeln betrieben. Die Werkstätten der Hütte befassen sich hauptsächlich mit der Herstell. von Masch. für Bergwerks- und Hüttenbetrieb, nämlich Dampfmaschinen, Wasserhaltungs- u. Pumpmaschinen, Fördermaschinen, Gebläsemaschinen u. dergl., mit dem Bau von Gussgasmasch. bis zu den grössten Abmessungen als Gasdynamo u. Gasgebläse, so mit dem Bau von Walzwerksanlagen als komplette Walzenstrassen mit allem Zubehör u. Walzenzugmasch. Gefördert 1904/05 — 1907/08: 25 695, 23 125, 15 894, 5937 t Eisenstein. Betrieb Ende 1907 eingestellt. Die Zugänge auf Anlage-Konti bei Friedrich Wilhelms-Hütte betragen 1906/07—1911/12 M. 247 837, 398 590, 2 248 963, 2 966 530, 2 743 944, ca. 4 000 000, davon entfallen 1911/12 M. 261 972 auf Hochöfen, M. 2 289 158 auf Giessereien, M. 723 159 auf Masch.-Bauanstalt, M. 274 823 auf Gaskraftanlage, M. 345 082 auf Eisenbahn.

Horster Eisen- u. Stahlwerke zu Horst. Dieses Werk umfasst gegenwärtig 1 Hochofenanlage mit 2 Hochöfen, 1 Achsenfabrik, 1 Schrauben- u. Mutternfabrik, 1 mech. Werkstätte, 1 elektr. Zentrale für Kraft u. Licht, sowie 1 Federnfabrik für Waggonfedern. Zugänge auf Anlage-Kti 1910/11 M. 187 358 u. 1911/12 ca. M. 34 000. Produktionszahlen für 1910/12 nicht veröffentlicht.

Produktion:	1904/05	1905/06	1906/07	1907/08	1908/09	1909/10	1910/11	1911/12
Roheisen . . . t	78 205	106 320	93 470	92 810	82 491	?	?	?
Gusswaren . . . „	35 060	44 284	38 098	30 371	46 815	?	53 735	91 789
Maschinen . . . „	4 017	4 432	4 807	?	?	?	5 866	8 348

Grund- u. Hausbesitz: Insgesamt rund 1452 ha. Hiervon entfallen auf die Abteil. Bochum 1075 ha. Diese Abteil. hat 955 Beamten- u. Arbeiterwohnhäuser mit 3389 Wohnungen. Der Grundbesitz der Abteil. Differdingen ist 198 ha. Diese Abteil. hat 109 Beamten- u. Arb.-Wohnhäuser mit 329 Wohnungen; in Niedercorn ein Krankenhaus, ferner in Obercorn ein Wohn- u. Kosthaus für 100 unverheiratete Arb. Ferner besitzt die Abteil. ein grösseres Verwaltungsgebäude, ein Laboratorium, verschiedene Gebäude für Betriebsbureaus. Auf die Abteil. Mülheim einschl. Horst entfällt ein Grundbesitz von 65 ha. Es sind hier 43 Beamten- u. Arb.-Wohnhäuser mit 119 Wohn. vorhanden. Zur Abteil. Dortmunder Union gehören 172 ha u. 82 Wohnhäuser mit 355 Wohnungen.

Beteiligungen: Die Ges. ist beteiligt an der Rheinisch-Westf. Bergwerks-Ges. m. b. H. in Mülheim-Ruhr, mit M. 3 183 938 Einzahl. zu Buch stehend. Fernere Beteiligungen: Bei der Saar- u. Mosel-Bergwerks-Ges. mit über M. 10 000 000 Aktien, mit M. 10 402 269 zu Buch stehend (siehe unten bei Kap.); bei der Eisenhandl. J. Schoch & Co. in Zürich, an mehreren Kohlenhandels-Ges.; beim Stahlwerksverband (s. oben), am Verband Deutscher Drahtwalzwerke zu Berlin, am Rhein.-Westfäl. Kohlensyndikat in Essen (s. oben), an der Deutschen Benzolverkaufs-Vereinigung, G. m. b. H., u. an der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, G. m. b. H., beide zu Bochum, an der Ges. für Teerverwert. m. b. H. in Duisburg, an dem Deutschen Gussröhren-Verband in Köln für Röhren von 628 mm u. geringeren Lichtweiten u. an dem Verband Deutscher Maschinenfabriken in Berlin.

Im Jahre 1911/12 erfolgte der Erwerb der Nordseewerke in Emden, sowie von mehr als $\frac{3}{4}$ -Mehrheit der Aktien der ebenfalls in Emden domizilierenden Hohenzollernhütte. Gleichzeitig hat sich die Ges. zus. mit der Firma Hugo Stinnes in Mülheim-Ruhr einen massgebenden Einfluss auf die „Midgard“ Deutsche Seeverkehrs-Akt.-Ges. in Bremen und allein für sich eine Beteilig. an der Rhein- u. See-Schiffahrts-Ges. in Cöln u. der Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Ges. in Mannheim gesichert. Von letzteren beiden Ges. besitzt der preussische Bergfiskus die Mehrheit.